

Der Betriebsrat informiert

Ohne uns bewegt sich nichts!
-Logistikzentrum nach Schweinfurt



28.05.2014



Schaeffler Logistik-Zentrum nach Schweinfurt

Die betroffenen Kolleginnen und Kollegen fordern die Stadt Schweinfurt und den Zweckverband auf, Schaeffler zuzulassen ein geeignetes Gelände für den Bau des Europäischen Distributionszentrums (EDZ) anzubieten. Wir kämpfen mit den Kolleginnen und Kollegen und deren Familien für den Erhalt der Arbeitsplätze und unserer Existenz in Schweinfurt.

Unterschriftenliste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien	Name, Vorname	Wohnort	Name Ehepartner/ Kinder	Unterschrift
	Lindt Thomas	Schweinfurt		[Signature]
	Michiel Matthias	Bankendroch		[Signature]
	Gerhardt Johannes	Hoßfeld	Julia Eugen	J. Gerh
	Bangschwaig	Gausfeld	Jay Ellen	Jay
	Rennert Stefan	Stargelbach	Lidia Ren	[Signature]
	Hjessen Stefan	Schweinfurt		[Signature]
	Bialkowski Sebastian	Schweinfurt		[Signature]
	Alhage Norbert	Schweinfurt		[Signature]
	Handheld		Levin Sauer	[Signature]

STADT SCHWEINFURT

STB 29/5174

Presseerklärung
Dienstag, 27. Mai 2014 14:15 Uhr
Rathaus Schweinfurt

Ohne uns bewegt sich nichts!
-Logistikzentrum nach Schweinfurt

Für das Schaeffler Logistikzentrum
Delegation der Mitarbeiter überreicht Unterschriften

Betriebsräte und IG Metall Vertrauensleute überreichen am Dienstag, 27. Mai 2014 um 14:15 Uhr im Rathausinnenhof 212 Unterschriften an Herrn Oberbürgermeister Remelé und den stellvertretenden Landrat Peter Seifert. Mit den Familien geht es um 500 Menschen.

Der Oberbürgermeister Remelé und Landrat Florian Töpfer werden aufgefordert – als Vertreter des Zweckverbandes – der Schaeffler AG ein geeignetes Grundstück zur Verfügung zu stellen.

IG Metall Betriebsrat und Belegschaft machen deutlich: „Ohne uns bewegt sich nichts.“ Sie spielen damit auf das Motto der Schaeffler Gruppe an „Gemeinsam bewegen wir die Welt.“

Das Management arbeitet seit Jahren an einem neuen Konzept für die Industriekunden. Mit Distributionszentren sollen die Abnehmer in kürzerer Zeit und zuverlässiger beliefert werden. Besser am Markt positioniert sein wird und Arbeitsplätze im Unternehmen gesichert werden.

2005 scheiterte ein erster Plan mit einem Partner in Saarland. Jetzt scheint ein Standort in Franken entscheidungsreif zu werden.

Peter Kippes, 1. Bevollmächtigter der IG Metall: „Die ca. 250 Mitarbeiter setzen sich gemeinsam mit dem Betriebsrat und der IG Metall dafür ein, dass ein Standort in Schweinfurt Verteilzentrum in Schweinfurt flexibel und zuverlässig die Industriekunden – weltweit. Variable Schichtmodelle und flexibler Personaleinsatz sind darauf ausgerichtet, die schwankenden Warenströme zu bearbeiten. Mittlerweile arbeiten die Mitarbeiter im 3-Schichtbetrieb und häufig am Wochenende, um die gestiegenen Anforderungen zu verdeutlichen die notwendige Neuinvestition in ein Europäisches Distributionszentrum.“

Betriebsratsvorsitzender Norbert Lenhard: „Das notwendige Know-how befindet sich in Schweinfurt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit großem Einsatz, alle heute beschäftigten Kolleginnen und Kollegen haben eine Beschäftigungsperspektive im neuen Distributionszentrum verdient!“

Kontakt:
IG Metall
Barbara Resch
Manggasse 7-9
07102 Schweinfurt
Telefon 209617

Technologies GmbH & Co. KG
harder-Str. 30
91059 Schweinfurt
Telefon 1-3565

Unterschriften für Logistikzentrum

Anliegen der Schaeffler-Betriebsräte und IG Metall könnte auf Conn-Areal erfüllt werden

Von unserem Redaktionsmitglied
STEFAN SAUER

SCHWEINFURT Schaeffler-Betriebsräte und IG Metall-Vertrauensleute haben am Dienstagmittag im Rathausinnenhof 212 Unterschriften an Oberbürgermeister Sebastian Remelé und den stellvertretenden Landrat Peter Seifert überreicht. Mit diesen fordern sie Stadt und Landkreis Schweinfurt auf, der Firma Schaeffler ein geeignetes Grundstück für ein neues, großes Logistikzentrum zur Verfügung zu stellen. Welches Areal dafür in Frage kommt, ist kein Geheimnis: nach dem Abzug der Amerikaner die Conn-Kaserne.

Für das von Schaeffler geplante Logistikzentrum machen sich jene Mitarbeiter des Unternehmens stark, die im Logistikbereich beschäftigt sind. Einschließlich Familienmitgliedern sind 500 Menschen von einer aus ihrer Sicht hoffentlich positiven Entscheidung betroffen.

Kurz vor Beginn der Stadtratssitzung übergab der Bereichsbetriebsrat für das Logistikzentrum, Peter Ziegler, Unterschriften der Kollegen an OB Remelé. Der sagte ohne alle Umschweife: „Wenn hier Scheunentore wären, stünden sie für Ihr Anliegen meilenweit offen.“ Die Bemühungen aller aus Stadt, Kreis und den betroffenen Gemeinden, die mit der Konversion befasst sind, „konzentrierten sich auf die Conn-Baracks“. Bis 30. September seien allerdings noch die Amerikaner dort. Remelé spielte den Ball umgehend auch zurück: Die Beschäftigten müssten „das Anliegen dort platzieren, wo es originär hingehört“ – beim Schaeffler-Vorstand nämlich.

In diese Richtung äußerte sich auch der stellvertretende Landrat Peter Seifert: „Schaeffler will sich Ende Mai/Anfang Juni äußern, ob der Standort Schweinfurt zum Zug kommt. Wir warten nur auf eine Entscheidung aus Herzogenaurach, dann kann's losgehen.“ Remelé: „Wir brauchen eine klare Planungsaussage der Firma Schaeffler, die erwarten wir Mitte des Jahres.“ Auf die Bitte der IG-Metall-Sekretärin Barbara Resch, mit diesen Unterschriften



Unterschriften fürs Logistikzentrum: Vor einer Abordnung der Belegschaft (von links) Bereichsbetriebsrat Peter Ziegler, stellvertretender Landrat Peter Seifert, OB Sebastian Remelé, Barbara Resch (IG-Metall), Schaeffler-Gesamtbetriebsratsvorsitzender Norbert Lenhard.

ten in der Hand trotzdem noch einmal Kontakt mit Schaeffler aufzunehmen, antwortete Remelé, „das ist selbstverständlich.“

In der gemeinsamen Erklärung von Betriebsrat und IG Metall heißt es, das Schaeffler-Management arbeite seit

„Wenn hier Scheunentore wären, stünden sie für Ihr Anliegen meilenweit offen.“

OB Sebastian Remelé
zu Schaeffler-Logistikzentrum

Jahren an einem neuen Konzept für die Industriekunden. Mit Distributionszentren sollten die Abnehmer schneller und zuverlässiger beliefert werden. Belegschaftsvertreter und die Mitarbeiter unterstützen diese Zielsetzung, weil das Unternehmen damit besser am Markt positioniert sein werde und Arbeitsplätze im Unter-

nehmen sicherer würden. 2005 sei ein erster Plan mit einem Partner im Saarland gescheitert. „Jetzt scheint ein Standort in Franken entscheidungsreif zu werden.“

Peter Kippes, 1. Bevollmächtigter der IG Metall, äußert sich in der Erklärung so: „Die 250 Mitarbeiter setzen sich gemeinsam mit dem Betriebsrat und der IG Metall dafür ein, dass ein Standort in Schweinfurt ausgenutzt wird.“ Schon seit FAG-Zeiten beliefere das Lager- und Verteilzentrum in Schweinfurt zuverlässig Industriekunden weltweit. Mittlerweile werde im Drei-Schicht-Betrieb und häufig am Wochenende gearbeitet, um die Aufträge abzuwickeln. Das Frachtenmanagement arbeite unter höchster Anspannung. Das verdeutliche die notwendige Neuinvestition in ein Europäisches Distributionszentrum.

Betriebsratsvorsitzender Norbert Lenhard: „Das notwendige Know-how befindet sich in Schweinfurt.“ Die Kollegen arbeiten mit großem

Einsatz und hätten Beschäftigungsperspektive im neuen Distributionszentrum verdient.

Remelé und Seiferts Aussagen anlässlich dieser Unterschriftenübergabe sind eindeutig: Schaeffler muss nur wollen – geeigneter Platz für das Logistikzentrum ist da – auf dem 200 Hektar großen Gelände der Conn-Kaserne, größtenteils auf Gelderheimer Gemarkung. Diese Zeldung hatte schon letzten Herbst über das Schaeffler-Interesse an einem großen Logistikzentrum berichtet, für das die Region Schweinfurt favorisiert sei.

Mitte Oktober letzten Jahres hatten Remelé und der Konversionsbeauftragte der Stadt, Hans Schabel, ein Gespräch mit Herzogenaurach zu diesem Thema bestätigt. Schabel sagte damals: „Wenn wir es hinkriegen, das Schaeffler 2015 bauen kann, sind wir erste Wahl.“ Von der Größe her war einmal von 35 Hektar die Rede, dann von 25. Als Beschäftigtenzahl kursiert 500. Sie wäre doppelt so hoch wie zurzeit.



Ohne uns bewegt sich nichts!

Logistikzentrum nach Schweinfurt